

An der Buchmesse : der schönste Bauch

Autor(en): **Karpe, Gerd**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-913414>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

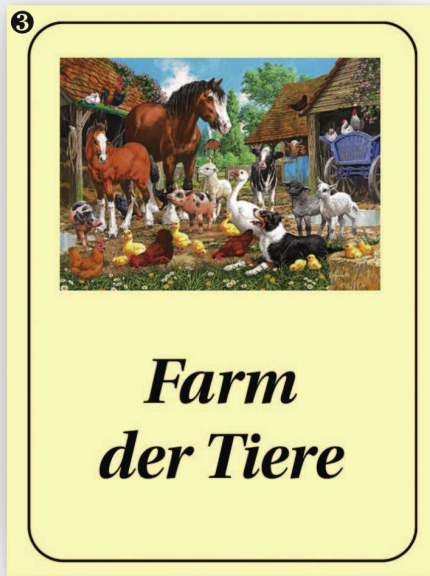
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der schönste Bauch



Traditions- haus mit schmissigen Star-Namen zu sanieren, rutschte Vögele bis unter die Gürtellinie in die Krise. Geradezu anrührend naiv wirken Textstellen wie «... und dann sagte mir Penelope persönlich, sie werde sich wirklich stark für Vögele einsetzen ...» oder «... es war dem Til ein persönliches Anliegen, Werbebotschafter für unsere Billig-Mode zu sein».

6 Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins – Tragikomödie um die zahlreichen Basejumper, die aus aller Welt

nach Lauterbrunnen kommen, um sich dort für den schnellen Adrenalin-Kick vom hohen Felsen zu stürzen. Geht mal ein Schirm nicht auf, dann verschwinden die Sportler auch sofort vom Schirm der Tourismusver-eine. Und auch die Schirmherren der Sicherheit sind unsicher, wer da zuständig sei. Ein paar Basejumper müssen nun mal jede Saison ins Gras unten im Tal beißen, das liegt drin. Eine luftige Erweiterung der Churchill-These, wonach Sport Mord sei: Sport ist Selbst-Mord.

ROLAND SCHÄFLI

Der Streit begann am späten Abend, als die Hallen der **Buchmesse** menschenleer waren. «Ich bin im Fernsehen gewesen!», rief ein Roman-Bestseller, der sich vor lauter Stolz noch dicker machte, als er ohnehin schon war.

«Fernsehen! Was ist das schon?», erwiderte ein gefragtes **Sachbuch**. «Nichts als flüchtiger Bildschirmspuk. Morgen schon vergessen. Ich habe Besprechungen in allen grossen Zeitungen gehabt.» – «Zeitungen?», höhnte ein **Taschenbuch**. «Dass ich nicht lache! Dazu fällt mir nichts anderes ein als Altpapier und Müll-entsorgung.» – «Ich aber», prahlte ein **Kunstband**, «bin im Radio erwähnt worden.» – «Angeber!», brummte ein **Kochbuch**. «Von Bildern ist noch keiner satt geworden.» – «Was seid ihr alle mediengeil», rügte das **Lyrikbändchen** die Prahlhänse. «Geist und Poesie gedeihen in aller Stille.» – «Du mit deiner kümmerlichen Auflage kannst doch gar nicht mitreden!», rief der **Bestseller**. «Vor lauter Vornehmheit und elitärem Getue landest du garantiert auf dem Ramschtisch.» Diese Grobheit verletzte den **Lyrikband** zutiefst. Beleidigt wandte er dem Flegel den Rücken zu. Das setzte einen neuen Disput in Gang.

«Seht euch bloss diesen schwächtigen Rücken an», feixte ein **Humorband**. «Ist das nicht ein Witz?» – «Immerhin ist er in Leinen gebunden und hat keinen Papp-Rücken», bemerkte nicht ohne Neid ein **Schulbuch**. «Was heisst hier Papp Rücken!», ereiferte sich das **Taschenbuch**. «Paperback ist ein Zauberwort. Lektüre in Leinen ist wie Sofa aus Plüsch. Nichts als Ladena-hüter.» – «Nun mal sachte!», meldete sich ein **Lexikon** zu Wort. «Bildet euch bloss nichts auf eure Pappmaché-Mode ein. Ich setze auf uralte Tradition und fahre nicht schlecht dabei.» Nach diesen Worten zeigte das Lexikon allen seinen prächtigen Lederrücken. Als sich die Bewunderung gelegt hatte, spielte ein mächtiger **Klassiker-Band** – eine Goethe-Ausgabe – den letzten Trumpf aus. «Ihr haltet euch also für schön mit euren Rücken. Pah, was ist das schon! Nicht auf die Rückseite kommt es an, sondern auf die Vorderseite.» Der Klassiker-Band vollführte eine Kehrtwendung und präsentierte der staunenden Bücherschar einen makellosen Goldschnitt. Das **Gesetzbuch** überlegte die halbe Nacht lang, ob es nicht geboten sei, gegen den Klassiker, der ganz unge-niert den Bauch zur Schau gestellt hatte, ein juristisches Verfahren einzuleiten. Tatbestand: Erregung öffentlichen Ärgernisses.

GERD KARPE